

## Inhalt

<b>Abkürzungen</b> .....	7	<b>5</b>	<b>Bestandsaufnahmen in den Städten, Gemeinden und Schulen</b> .....	43
<b>1 Einleitung</b> .....	9	5.1	Einleitung .....	43
<b>2 Vorgehen und Methodik</b> .....	9	5.2	Durchführung der Befragung .....	43
<b>3 Grundlagenerfassung und Literaturanalyse</b> .....	11	5.2.1	Genehmigungsverfahren .....	43
3.1 Einleitung .....	11	5.2.2	Auswahl der Stichprobe .....	44
3.2 Mobilitätsverhalten von Kindern auf dem Schulweg .....	11	5.2.3	Inhalte und Ablauf der Befragung .....	46
3.3 Unfallgeschehen von Kindern .....	13	5.3	Schulwegpläne in deutschen Kommunen .....	46
3.3.1 Amtliche Unfallstatistik .....	13	5.3.1	Einschätzung der Kommunen zur Notwendigkeit von Schul- wegplänen .....	48
3.3.2 Statistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung .....	15	5.3.2	Verbreitung von Schulwegplänen in den Kommunen .....	51
3.3.3 Weitere Forschungserkenntnisse .....	15	5.3.3	Erarbeitung von Schulwegplänen in den Kommunen .....	55
3.4 Empfehlungen der Kultusminister- konferenz .....	16	5.3.4	Federführung aus Sicht der Kommunen .....	56
3.5 Begrifflichkeiten .....	16	5.3.5	Hemmnisfaktoren in den Kommunen .....	58
3.6 Leitfäden, Empfehlungen und Hilfestellungen .....	22	5.3.6	Zukünftige Planungen in den Kommunen .....	60
<b>4 Verankerung von „Schulweg- plänen“ auf Ebene der Ministerien und Senatsverwaltungen in den Bundesländern</b> .....	28	5.4	Verbreitung und Anwendung von Schulwegplänen in Schulen .....	60
4.1 Einleitung und Durchführung der Bestandsaufnahme .....	28	5.4.1	Beschreibung der Datengrundlage .....	61
4.2 Beteiligung der Ministerien an der Erhebung .....	28	5.4.2	Beteiligung nach Schultypen und Schulträgern .....	62
4.3 Erlasse und Hinweise zur Um- setzung von Schulwegplänen in den Bundesländern .....	29	5.4.3	Verbreitung von Schulwegplänen und sonstigen Konzepten in den Schulen .....	63
4.3.1 Gesamtüberblick .....	36	5.4.4	Beteiligte an der Erarbeitung der Schulwegpläne .....	66
4.3.2 Kultusministerien der Länder .....	36	5.4.5	Federführung aus Sicht der Schulen .....	70
4.3.3 Innenministerien der Länder .....	39	5.4.6	Kategorisierung der Schulwegpläne durch die Schulen selbst .....	71
4.3.4 Verkehrsministerien der Länder .....	40			

5.4.7	Hemmnisfaktoren in den Schulen	73	7.11	Aktualisierung der Pläne	94
5.4.8	Zukünftige Planungen der Schulen	74	7.12	Erfahrungen mit Sponsoring	95
5.5	Gegenüberstellung wesentlicher Antworten von Kommune und Schule	75	7.13	Verbreitung und Öffentlichkeits- arbeit	95
<b>6</b>	<b>Klassifizierung aktueller Schulwegpläne</b>	<b>75</b>	7.14	Erkenntnisse zum Nutzungsverhalten in den Kommunen, Schulen und bei der Polizei	96
6.1	Einleitung	75	<b>8</b>	<b>Überprüfung von Schulwegplänen durch Vor-Ort-Begehungen</b>	<b>96</b>
6.2	Beschreibung der Stichprobe und verwendete Kategorien	75	8.1	Einleitung	96
6.2.1	Alter und Herstellungsform der Pläne	76	8.2	Auswahl der Schulwegpläne	97
6.2.2	Herausgeber der Pläne	77	8.3	Vorbereitung und Durchführung der Begehungen	98
6.2.3	Sponsoren	77	8.4	Charakteristik der überprüften Schulwegpläne	100
6.2.4	Adressat der Pläne	77	8.5	Übersicht über die untersuchten Schulwege	102
6.2.5	Planinhalte	77	8.6	Überprüfungen im Querverkehr	103
6.3	Analyse der Legenden und Zeichenerklärungen ausgesuchter Schulwegpläne	79	8.7	Überprüfungen im Längsverkehr	110
6.3.1	Darstellungsformen	80	8.8	Fehler und fehlende Hinweise in den überprüften Schulwegplänen	114
6.3.2	Empfehlungen	81	8.9	Sonstige Auffälligkeiten und Probleme	117
<b>7</b>	<b>Erarbeitungsprozess ausgewählter Schulwegpläne</b>	<b>84</b>	8.10	Zusammenfassung	118
7.1	Einleitung	84	<b>9</b>	<b>Anwendung von Schulwegplänen durch die Eltern</b>	<b>119</b>
7.2	Auswahl der Kommunen	85	9.1	Einleitung	119
7.3	Befragungskonzept und Durch- führung der Erhebung	85	9.2	Konzeption und Inhalte der Elternbefragung	120
7.4	Beteiligung an der Befragung	86	9.3	Durchführung der Befragung	121
7.5	Ziele der Kommunen und Ein- bindung der Schulwegpläne in Programme	87	9.4	Teilnahme an der Befragung	122
7.6	Grundlagen der Erstellung	87	9.5	Teilnehmer der Befragung	122
7.7	Verwendete Hilfsmittel/Hand- reichungen bei der Erstellung	88	9.6	Alter und Geschlecht der Kinder	122
7.8	Wichtige Inhalte aus Sicht von Kommune, Polizei und Schule	88	9.7	Schulweglänge der Kinder	123
7.9	Erarbeitungsprozess des Schulwegplanes	89	9.8	Verkehrsmittelwahl der Kinder auf dem Schulweg	123
7.10	Zusammenarbeit von Kommune, Schule und Polizei	92	9.9	Begleitmobilität der Kinder auf dem Schulweg	127
			9.10	Bekanntheit der Schulwegpläne und Begleitmobilität	127

---

9.11	Übung des Schulweges	127
9.12	Bekanntheit des Schulwegplanes	128
9.13	Weitergabe der Schulwegpläne an die Eltern	128
9.14	Erläuterungen des Schulwegplanes bei der Übergabe	129
9.15	Stellenwert von Schulwegplänen für die Eltern	130
9.16	Bedeutung von Schulwegplänen bei geeigneter Übergabe	132
9.17	Themen beim Einüben des Schulweges	133
9.18	Nutzung des Schulwegplanes	134
9.19	Inhaltlicher Bedarf von Schul- wegplänen	135
9.20	Beteiligung der Eltern bei der Erstellung von Schulwegplänen	136
9.21	Zufriedenheit der Eltern mit dem Schulwegplan	137
<b>10</b>	<b>Diskussion der Handlungs- empfehlungen und Fazit</b>	<b>138</b>
10.1	Einleitung	138
10.2	Probleme und Lösungsansätze	139
10.3	Fazit	143
	<b>Literatur</b>	<b>146</b>

Anlagen liegen dem Bericht als CD bei